Messe München setzt mit Rekordumsatz neue Bestmarken

2016 gilt als bestes Jahr der Unternehmensgeschichte.

© Messe München

■ *Messe München)* – Die Messe München ist weiter auf Erfolgskurs. Sie hat das Jahr 2016 mit dem besten Ergebnis in der Unternehmensgeschichte abgeschlossen und viele neue Bestmarken gesetzt. Der Umsatz lag mit 428 Millionen Euro sogar 75 Millionen Euro über dem letzten Rekord 2013. Damit wurde erstmals die 400-Millionen-Marke überschritten. Auch der EBITDA ist mit 114 Millionen Euro so hoch wie noch nie. Im bundesweiten Vergleich hat die Messe München bei Ausstellern, Besuchern und Fläche wieder überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Im Auslandsgeschäft gab es viele zweistellige Zuwachsraten.

„Wir werden unsere zielgerichtete Wachstumsstrategie konsequent fortsetzen", so Messechef Klaus Dittrich. „Wir haben zum siebten Mal in Folge schwarze Zahlen geschrieben." Der Jahresüberschuss beträgt fast 70 Millionen Euro – und liegt damit rund 33 Millionen Euro über dem vorigen Rekordwert aus dem Jahre 2013. Diese Summe wird an die beiden Hauptgesellschafter Freistaat Bayern und Landeshauptstadt München überwiesen: Als Zinsen für deren Darlehen zum Bau des neuen Messegeländes.

Ein stabiles finanzielles Fundament

„Die Messe München hat finanziell ein stabiles Fundament", sagt Dr. Reinhard Pfeiffer, der stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsführung: „Das zeigt sich auch bei unseren Investitionen, die wir ganz aus eigener Kraft und ohne Zuschüsse finanzieren." Ob es der Bau der beiden neuen Hallen und des Conference Center Nord für 105 Millionen Euro ist oder zuletzt die beiden größten Investitionen seit Bestehen der Messe in neue Veranstaltungen, wie der Kauf der Baumaschinenmesse CTT in Moskau und der Mehrheitserwerb der Fenestration China. Dazu kommen 40 Millionen Euro, mit denen das Unternehmen wie in den vergangenen Jahren auch das eigene Baudarlehen für die neue Messe tilgt.

Der Hintergrund für den Rekordumsatz ist das weltweite Zusammenfallen von großen internationalen Leitmessen: So gab es vier Baumaschinenmessen, vier Umwelttechnologiemessen aus dem IFAT-Cluster und vier Elektronikmessen. Damit schneidet die Messe München im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich gut ab: Mit 5 Prozent mehr Besuchern (bundesweit –0,2 Prozent), 1,8 Prozent mehr Ausstellern (+1,5 Prozent), von denen 5,7 Prozent mehr aus dem Ausland kamen (+3,9 Prozent) und 1,3 Prozent mehr vermietete Fläche (+1 Prozent).

Auslandsgeschäft spielt eine zentrale Rolle

In diesem außergewöhnlichen Erfolgsjahr spielt auch das Auslandsgeschäft eine wichtige Rolle. Hier gab es viele zweistellige Zuwachsraten, denn bei den wichtigen Boom-Themen ist die Messe München im Ausland präsent: Zum Beispiel wurden auf den IFAT-Messen in China und Indien Antworten auf drängende Fragen der Luftreinhaltung, Wasser- und Abfallentsorgung gegeben. Im Sportbereich deckt die Messe München mit der ISPO in China den derzeit größten Sportartikelmarkt der Welt ab. Und auch bei den Themen Stadtentwicklung und Architektur ist die Messe München in China aktiv, dem aktuell größten Baumarkt der Welt. Mit dem Mehrheitserwerb der Fenestration China ist der Messe München mit ihrer Weltleitmesse BAU der Eintritt in diesen Markt gelungen. Das neue Veranstaltungsformat wird als Fenestration BAU China erstmals im November 2017 stattfinden.

Weitere Informationen unter www.messe-muenchen.de

Info

Ihre Anreise mit dem Flugzeug

Am Flughafen München genießen Sie exzellente nationale, kontinentale und interkontinentale Flugverbindungen. Im innerdeutschen Flugverkehr rangiert München mit rund zehn Millionen Passagieren auf Platz 1. Dank 106 Airlines, 73 Direktverbindungen und 244 Flugzielen ist München ein attraktiver Start- und Zielort. Alle aktuellen Flugverbindungen und detaillierte Informationen zum Flughafen München finden Sie unter www.munich-airport.de

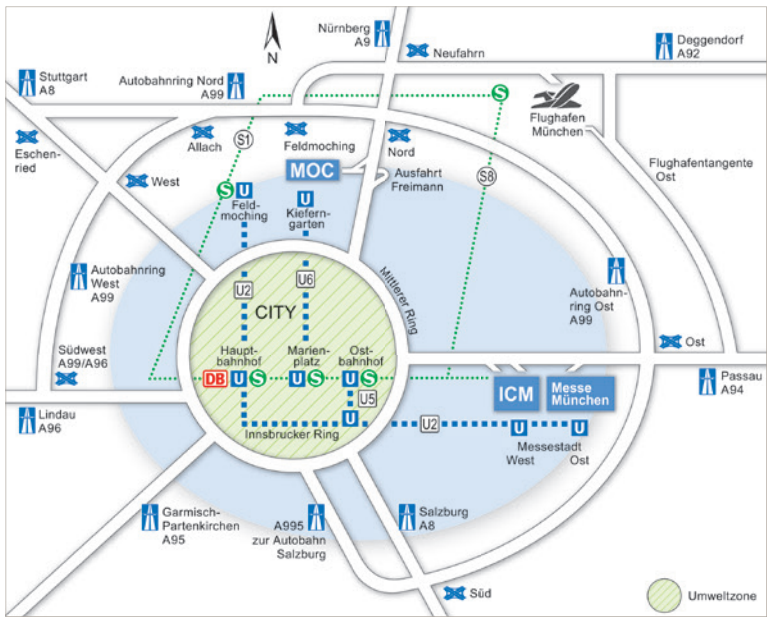
Ihre Anreise mit der Bahn

Direkt im Münchner Zentrum ankommen: Der Münchener Hauptbahnhof ist mit ca. 350.000 Fahrgästen täglich der zweitgrößte Personenbahnhof Deutschlands. Am Hauptbahnhof stehen Ihnen Taxen, öffentliche Verkehrsmittel und Mietwagen zur Verfügung.
Alle Informationen für Ihre Reiseplanung und zum Fahrkartenkauf mit der Bahn finden Sie auf der Webseite der Deutschen Bahn unter www.bahn.de

Ihre Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Das Messegelände ist direkt an die beiden Haltestellen Messestadt West und Messestadt Ost angebunden.

Die U-Bahn-Linie U2 Richtung Messestadt Ost fährt von 4.00 Uhr bis ca. 1.00 Uhr nachts direkt zur Messe München und zum ICM. In den Hauptverkehrszeiten an Werktagen fährt die U2 im 5-Minuten-Takt (Fahrzeit: ca. 18 Minuten).



Ihre Anreise mit dem Auto

Verkehrsleitschilder in den Außenbezirken und in der ganzen Stadt weisen Ihnen den Weg zur Messe München und zum ICM – Internationales Congress Center München bzw. zum MOC Veranstaltungscenter im Münchener Norden. Je nachdem, welches Navigationssystem Sie verwenden, finden Sie die Messe München sowie das ICM – Internationales Congress Center in den Kategorien „Ausstellungsgelände", „Messezentrum" oder unter dem Schlagwort „Messe".

Messe München
ICM – Internationales Congress Center
Eingang Ost
Am Messeturm 4
81829 München

Längengrad: 11.695547
Breitengrad: 48.134962

Das Verkehrsleitsystem der Messe München leitet Sie bei den einzelnen Veranstaltungen zu Ihren bestgelegenen Parkmöglichkeiten.

Impressum

Herausgeber:	Bundesverband Dentalhandel e.V. BVD Burgmauer 68, 50667 Köln
Verlag:	OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig
Telefon:	+49 341 48474-0
Fax:	+49 341 48474-290
Internet:	http://www.oemus.com
E-Mail:	dz-redaktion@oemus-media.de
Verleger:	Torsten R. Oemus
Verlagsleitung:	Ingolf Döbbecke Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Produktionsleitung:	Gernot Meyer
Anzeigenleitung:	Stefan Thieme
Redaktion:	Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.) Susan Oehler Elisabeth Weiße
Herstellung:	Max Böhme Nora Sommer

ISSN 1614-6018

PVSt. F 50129

DENTALZEITUNG *today* erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2017 am 14. Oktober 2017 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG *today* ist das Fachhandelsorgan von:

NSK

CREATE IT.

Halle **C1,** Stand **A26**

2 in 1

ULTRASCHALL x PULVERSTRAHL

Varios Combi Pro GIGAPAKET P4+

Das Komplettpaket für Ihre Prophylaxe: das Varios Combi Pro Set mit einem zweiten Pulverkit für die supragingivale Anwendung, einem Perio-Pulverkit für die subgingivale Anwendung sowie einem zweiten Ultraschall-Handstück.

Varios Combi Pro
Komplettset

+ Varios Combi Pro Perio-Kit
bestehend aus:
Handstück,
Handstückschlauch,
Pulverkammer,
Perio-Powder, Perio Nozzles

+ 2. Prophy-Pulverkit
bestehend aus:
Handstück,
Handstückschlauch,
Pulverkammer

+ 2. Varios Ultraschall-Handstück
mit Licht

5.150 €*
~~6.456 €*~~

GIGAPAKET P4+

Sparen Sie 1.306€

Das neue Gesicht Ihrer Prophylaxe.

Varios Combi Pro

Komplettlösung für die Oralhygiene:
Ultraschall, Pulverstrahl, supragingival, subgingival.

NSK Europe GmbH
TEL.: +49 (0)6196 77606-0 FAX: +49 (0)6196 77606-29
E-MAIL: info@nsk-europe.de WEB: www.nsk-europe.de

* Preis zzgl. ges. MwSt. Angebot gültig bis 31. Dezember 2017. Änderungen vorbehalten.

Bayerns Zahnärzte sind führend bei der Parodontitis-Erkennung

Über die Hälfte der Patienten wird regelmäßig untersucht.

■ *(KZVB)* – Die gesetzlich versicherten Patienten in Bayern werden am besten auf eine mögliche Parodontitis (Zahnfleischentzündung) untersucht. Über die Hälfte der Patienten im Freistaat unterzieht sich im Zwei-Jahres-Turnus einem sogenannten „Parodontitis-Screening". Das ist eines der Ergebnisse des „Zahnreports" der BARMER Krankenkasse.

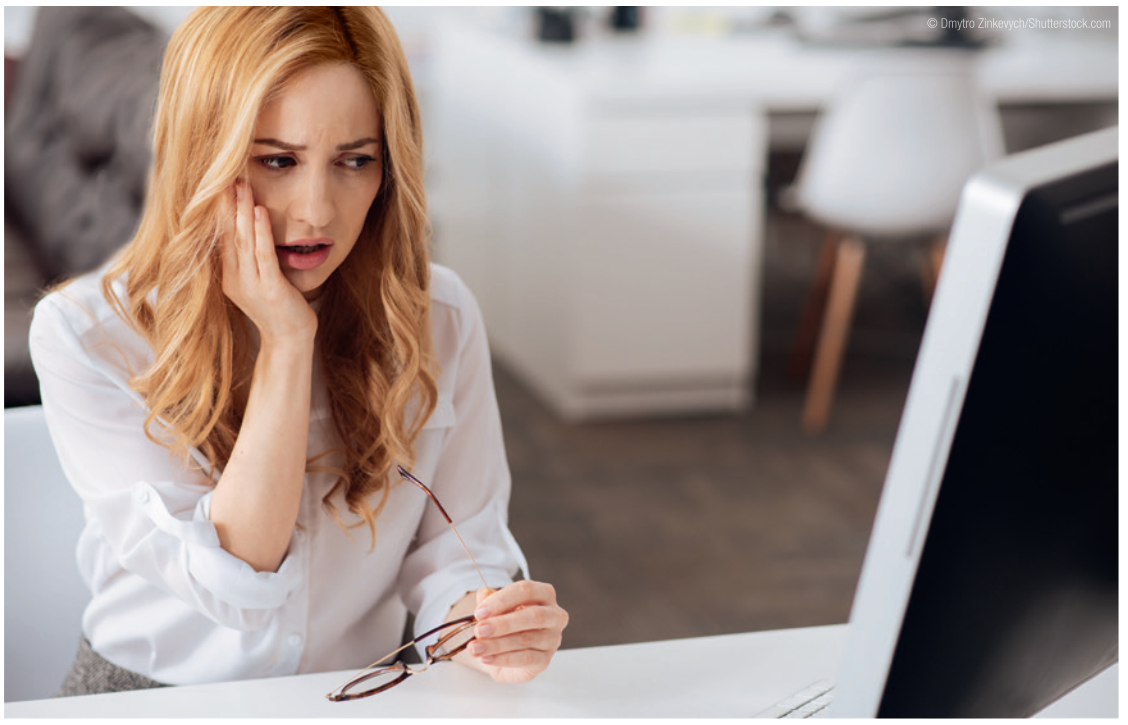
© Algirdas Gelazius/Shutterstock.com

Die BARMER Krankenkasse hat über 400.000 durchgeführte Behandlungen ausgewertet und zeichnet ein repräsentatives Bild der Versorgungsrealität. Die regionalen Unterschiede bei der Diagnose und Therapie von Zahnfleischerkrankungen sind demnach erheblich. Während etwa im Saarland im Jahr 2015 nur 19,9 % der BARMER-Versicherten auf Parodontitis untersucht wurden, waren es in Bayern 30 %. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 25,3 %. Da die gesetzliche Krankenversicherung das Screening nur alle zwei Jahre bezahlt, kann man davon ausgehen, dass in Bayern bis zu 60 % der Patienten diese Vorsorgeleistung regelmäßig in Anspruch nehmen.

Auch bei der Behandlung schneidet der Freistaat gut ab. 1,9 % der BARMER-Versicherten ließen 2015 eine Parodontitis-Therapie durchführen. Damit liegt Bayern nach Nordrhein-Westfalen (2,1 %) auf dem zweiten Platz.

Wonach googeln Zahnarztpatienten?

Die Meinung des behandelnden Mediziners wird hinterfragt.


© Dmytro Zinkevych/Shutterstock.com

■ *(zwp-online.info)* – Die Plattform www.kosten-beim-zahnarzt.de erhob jüngst eine Umfrage, wie im Rahmen der Internetrecherche fokussiert nach zahnmedizinischen Themen und der Art der Zahnbehandlung gegoogelt wird.

Relevant war dabei der Aspekt, in welchem „Zustand" sich die Suchenden gerade befanden – also kurz vor bzw. während einer laufenden Zahnbehandlung sowie nach einem absolvierten Zahnarztbesuch. Bei mehr als 50 Prozent der Befragten stand eine Zahnarztbehandlung bevor, was vermuten lässt, dass die Vertrauensbasis vom Zahnarzt zum Patienten womöglich aufgrund eines Informationsdefizits belastet ist.

Mehr als 35 Prozent der Befragten befanden sich bereits in einer laufenden Behandlung und suchten, parallel zu dieser, weitere Informationen zur Art der Behandlung. Auf die Frage, über welche zahnmedizinischen Themen sich besonders informiert werde, gaben knapp 60 Prozent der Teilnehmer vorrangig Zahnersatz an. Neben Brücke, Prothese oder Implantat informierten sich die Leser mit großem Abstand auch über Wurzelbehandlungen, Zahnfleischrückgang, Zahnfüllungen, professionelle Zahnreinigung und Zahnschmerzen.

Die Umfrage unter mehr als 700 Teilnehmern zeigt, dass sehr viele Patienten über die Art der Zahnarztbehandlung gezielt Informationen aus dem Internet beziehen. Trotz groß angelegter Aufklärungskampagnen, gezielter Patientenkommunikation und steigender Zufriedenheit, scheint es eine Art Misstrauen gegenüber dem Zahnarzt zu geben.

ANZEIGE

Jeder zehnte Bayer hat Kopfschmerzen

Rund 228.000 junge Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren waren betroffen.

■ *(barmer.de)* – In Bayern erhielten über 1,2 Millionen Menschen die Diagnose Kopfschmerz. Damit war 2015 rund jeder Zehnte von einem ärztlich diagnostizierten Pochen, Klopfen und Stechen im Kopf betroffen. Das geht aus dem aktuellen Barmer Arztreport 2017 hervor. Auch die Zahl der jungen Kopfschmerz-Patienten in Bayern stieg. Rund 228.000 junge Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren waren betroffen. „Gerade junge Erwachsene brauchen mehr Unterstützung. Sport, Entspannungstechniken oder eine gesunde Lebensführung könnten vielen Betroffenen helfen", sagt Dr. Claudia Wöhler, Landeschefin der Barmer Bayern.

Pillenfalle Migränemittel

Viele Menschen behandeln die Schmerzen mit Migränemitteln. Das ist nicht immer sinnvoll. „Wer immer wieder zu Medikamenten greift, um Kopfschmerzen loszuwerden, kann in einem Teufelskreis aus Tablettenkonsum und Dauerkopfschmerzen landen", erläutert Wöhler. In Bayern erhielten gut 114.000 Menschen Migränemittel, davon knapp 17.000 junge Erwachsene.

Neue Kopfschmerz-App „M-sense"

Zur Veränderung der Lebensführung und für eine passgenaue Therapie kann die App „M-sense" ein digitaler Assistent für Menschen mit Kopfschmerzen sein. Sie macht die individuellen Ursachen aus und analysiert den Verlauf von Migräne und Spannungskopfschmerzen.

© puhhha/Shutterstock.com

100 % volle Ladung
für den dentalen Alltag.

www.kometdental.de

id infotage dental München

Exklusiv 30 %*
auf alle Neuheiten.

* Dieser Rabatt ist gültig für alle Neuheiten, die im Flyer 418928V0 aufgeführt sind, und auf den Infotagen in München 2017 (vor Ort), von Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG – Trophagener Weg 25 – 32657 Lemgo, bestellt werden. Eine Kombination mit anderen Rabatten oder eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.

© 08/2017 - 418955V1

90 Jahre bayerische Heilberufekammern

Am 1. Juli 1927 trat das Gesetz über die Berufsvertretung der Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte (Ärztegesetz) in Kraft.

■ *(BLZK)* – Bereits seit 90 Jahren hat sich die heilberufliche Selbstverwaltung in Bayern als wesentlicher Mitgestalter eines leistungs- und funktionsfähigen Gesundheitssystems und Veterinärwesens bewährt. Die Heilberufekammern treten als Interessenvertretung der Mitglieder ihres Berufsstandes auf, setzen sich für eine stetige Verbesserung der Versorgung sowie der Prävention im Gesundheitswesen ein und achten auf die Einhaltung der jeweiligen Berufsordnung. Durch die Wahrnehmung dieser vom Gesetzgeber übertragenen Aufgaben stellen sie eine hohe Qualität bei der Berufsausübung sicher, auf die sich die Patienten verlassen können.

Am 1. Juli erinnerten die bayerischen Heilberufekammern an den gesetzlichen Auftrag der Selbstverwaltung. Zentrale Aufgaben der Kammern, die als Körperschaften des öffentlichen Rechts verfasst sind, sind die Wahrnehmung der beruflichen Belange von Ärzten, Zahnärzten, Apothekern, Tierärzten, Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, wie auch die Überwachung der Berufspflichten. Gesetzlicher Auftrag ist ebenso die Förderung der beruflichen Fortbildung und die Mitwirkung in der öffentlichen Gesundheitspflege, darüber hinaus auch die Schaffung sozialer Einrichtungen für Heilberufler und deren Angehörige. Die Kammern sind zuständig für die Weiterbildung und die Qualitätssicherung.

© Syda Productions/Shutterstock.com

Für die Zukunft ist die Selbstverwaltung gut gerüstet, um ihrem gesetzlichen Auftrag nachzukommen. Dabei erfüllen die Körperschaften, zu denen in Bayern rund 120.000 Berufsträger zählen, ihren Gestaltungsauftrag unter dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis“. Wesentliches Merkmal ist die ehrenamtliche Wahrnehmung von Verantwortung in den Gremien der Selbstverwaltung, in Vorständen und Delegierten- beziehungsweise Vollversammlungen. Eine wichtige Aufgabe übernehmen die Kammern im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes bei der Aus- und Fortbildung des Personals. Im Modell der dualen Ausbildung in der Praxis und an der Berufsschule kommt den Kammern unter anderem die Prüfungskompetenz zu.

Lieber angestellt

So arbeiten die aktuell 16.000 Zahnärzte in Bayern.

■ *(BLZK)* – Die Zahl der Zahnärzte in Bayern hat die Marke von 16.000 erreicht. Das zeigen die aktuellen Mitgliederstatistiken der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB). Für die Berufs- und Standespolitik bringen diese Veränderungen große Herausforderungen mit sich. BLZK und KZVB sind sich einig, dass die Rahmenbedingungen für den Schritt in die Selbstständigkeit verbessert werden müssen.

Die niedergelassenen Zahnärzte sichern die flächendeckende, wohnortnahe Versorgung in ganz Bayern. Wenn der Trend zur Anstellung anhält, wird es für viele ältere Kollegen schwer, einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für ihre Praxis zu finden. Junge Zahnärzte brauchen finanzielle Planungssicherheit und eine Entlastung von den zahlreichen bürokratischen Vorschriften. Nur so wird die Niederlassung wieder attraktiv, betonen Christian Berger und Dr. Rüdiger Schott, die an der Spitze der beiden großen zahnärztlichen Körperschaften in Bayern stehen. Sie verweisen auch auf die Niederlassungsseminare, die die BLZK und die KZVB anbieten. Jungen Zahnärzten wird dort das Know-how vermittelt, das man braucht, um als Praxisinhaber und Chef erfolgreich zu sein.

ANZEIGE

calaject™

Halle C1
Stand E26

Der Weg zur schmerzarmen Betäubung

CALAJECT™ hilft schmerzarm zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika.

Sogar palatinale Injektionen können so ausgeführt werden, dass der Patient es nur gering spürt.

- Das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass Sie in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten können.
- Drei Injektionseinstellungen: Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre Anästhesie.
- Einfach und kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einweg-Verbrauchsmaterialien.

reddot award 2014 winner

Hergestellt in Dänemark von:
RØNVIG Dental Mfg. A/S | export@ronvig.com | www.ronvig.com | Infokontakt: Tel. 0 171 7717937, kg@ronvig.com

Dritter Vorsitzender der KZVB gewählt

Die Vertreterversammlung der KZVB wählte mit Dr. Manfred Kinner ein weiteres Mitglied des FVDZ Bayern.

■ *(FVDZ Bayern)* – Der FVDZ Bayern hat seine Wahlversprechen aus der KZVB-Wahl 2016 eingelöst und damit einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz, mehr Verteilung der Verantwortung und mehr Mitsprache in der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) vollzogen: Die Delegierten der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) wählten am Samstag Dr. Manfred Kinner aus München zum 3. Vorstandsmitglied der KZVB. Dr. Kinner (FVDZ) setzte sich gegen zwei Gegenkandidaten durch und wird künftig gemeinsam mit Christian Berger und Dr. Rüdiger Schott (beide FVDZ) das Vorstandsteam der KZVB ergänzen.

© Privat

Dr. Manfred Kinner, 3. Vorstandsmitglied der KZVB.

Zuvor hatte der Landesvorsitzende Christian Berger mit Dr. Manfred Kinner und Dr. Michael Rottner (Regensburg) zwei Kandidaten des FVDZ Bayern vorgestellt, die seit 1. Januar 2017 bereits als Referenten des Vorstands aktiv waren und die Vertreterversammlung entscheiden lassen. Die Fraktion ZZB hatte mit Dr. Norbert Rinner ebenfalls einen Kandidaten mit KZVB-Erfahrung nominiert. Im ersten Wahlgang erhielt Kinner 10, Rinner 8 und Rottner 6 der 24 abgegebenen gültigen Stimmen – damit war das notwendige Quorum nicht erreicht. Im zweiten Wahlgang erhielt Kinner 13, Rottner 6 und Rinner 5 Stimmen. Vor dem notwendigen dritten Wahlgang zog Dr. Rottner zurück. Dr. Kinner, der Erfahrung in der Vorstandsarbeit mitbringt und als 2. Vorsitzender der KZVB bis 2004 aktiv war, setzte sich im letzten Wahlgang mit 18 : 6 Stimmen gegen Dr. Rinner durch.

Damit hat der FVDZ Bayern die Führungsspitze der KZVB wie versprochen auf drei Vorstände erweitert. Durch effiziente Zusammenarbeit soll es weniger Referenten geben, um Kosten zu sparen. Das Wahlversprechen, mehr Transparenz und Effizienz, setzt der FVDZ-geführte KZVB-Vorstand durch die Einbindung der Geschäftsbereichsleiter in die Vorstandssitzungen bereits um.

Besuchen Sie uns!

id infotage dental 2017

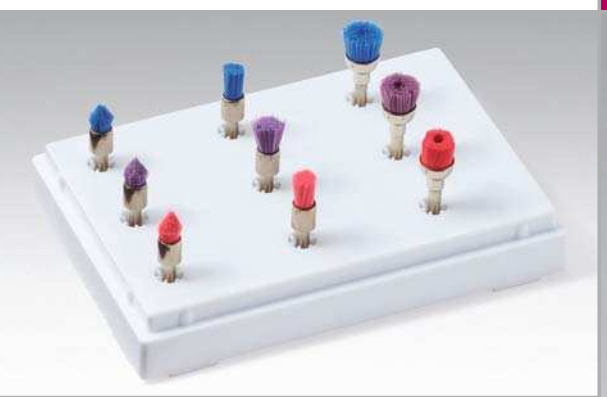
14. Oktober - München

Halle C1 Stand G03

KANIEDENTA

Neuheiten

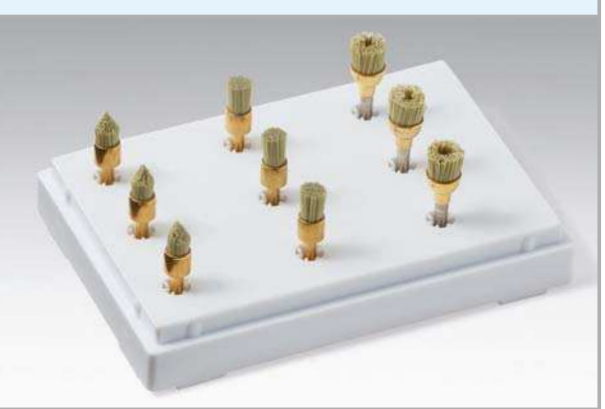
Rotierende Instrumente für die effektive Prophylaxe und schnelle Politur von Composite, Gold und Amalgam.



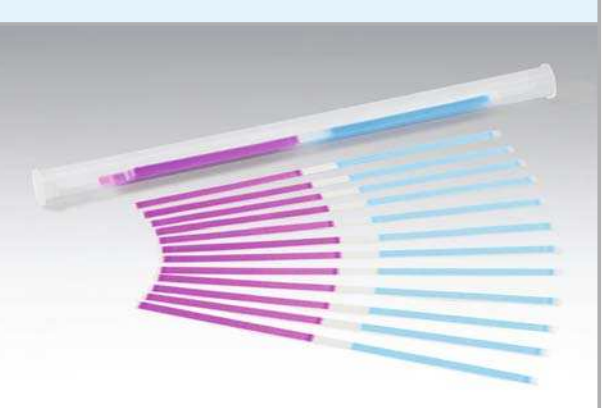
Nylon-Prophylaxebürsten

Prophylaxe-Kelche

K-Flex Polierscheiben



Siliziumkarbid-Bürsten



K-Flex Polierstreifen

Die neuen rotierenden Instrumente von Kaniedenta garantieren eine effektive, prophylaktische Säuberung natürlicher Zähne ebenso wie eine schnelle und komfortable Politur aller dentalen Füllungswerkstoffe. Kaniedenta Prophylaxebürsten, Polierkelche und Polierscheiben sind in zahlreichen verschiedenen Formen, Härten und Körnungen erhältlich. Die praktische Farbkodierung sorgt für eine einfache und kontrollierte Auswahl des jeweils benötigten Instrumentes.

Vertrauen Sie auf eine effektive Prophylaxe zu attraktiven Preisen!

Prophylaxebürsten- und kelche

- Einmal-Prophylaxebürsten aus Nylon
- Kelche in 3 Formen und 3 Härten (6 Lamellen, 4 Lamellen, Mini)
- Für alle Hand- und Winkelstücke

K-Flex Polierscheiben

- Farbkodierte Polierscheiben
- Für Composite, Gold, Amalgam
- Beschichtet mit Aluminiumoxid
- 4 unterschiedliche Körnungen

Siliziumkarbid-Bürsten

- Integrierte Spezialfasern
- Hoher Glanz nach Politur
- Mehrfach verwendbar
- Autoklavierbar bei 134 °C

KANIEDENTA

www.kaniedenta.de